

EQ Lyn - ein Beispiel enger Zusammenarbeit

Werner Braune

Ich bin beglückt über die von mir nicht geahnte Zusammenarbeit von BAVern. Das zeigt, wie unterschiedlich die Ansatzpunkte zu einem Ereignis wie dem Ausbruch des WZ-Sge-Sterns EQ Lyn sein können. Klaus Wenzel zeigte die extreme Helligkeit an, Thorsten Lange gab „historische“ Literatur-Hinweise und Rainer Gröbel brachte diese und ganz aktuelle ASAS-Beobachtungen.

1.10.2019 Klaus Wenzel im BAV-Forum:

Heute früh hatte ich die Gelegenheit diesen Stern sowohl visuell (12,5"-Newton) als auch fotografisch (8,3"-Newton) zu beobachten. Ich schätzte die aktuelle Helligkeit auf 11m,5. Die kurz belichtete (4 x 5 s) CCD-Aufnahme als Abbildung 1.

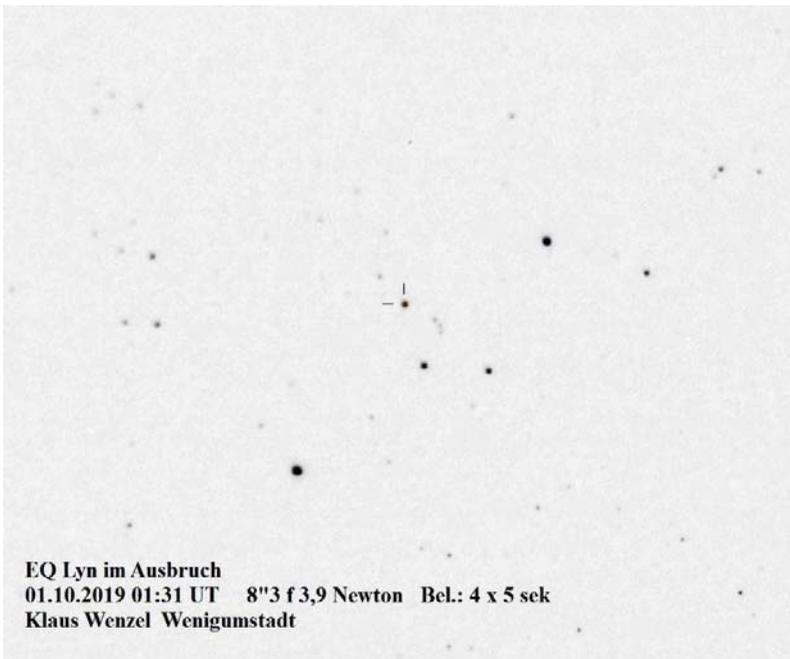


Abb. 1: EQ Lyn 01.10.2019, 01 31 CCD 4 x 5 s Klaus Wenzel.

Klaus Wenzel fragt in die Runde: Wurde von diesem Stern eigentlich bisher überhaupt ein Ausbruch beobachtet?

Thorsten lange teilt unmittelbar mit, dass nach VSX ein Ausbruch beobachtet wurde:

Wils, Patrick 2008-09-11 20:32 UTC, Range updated. Outburst observed by the Catalina Sky Survey in October 2006.

Am 2.10. ergänzt Rainer Gröbel eine langfristige Beobachtungsreihe:

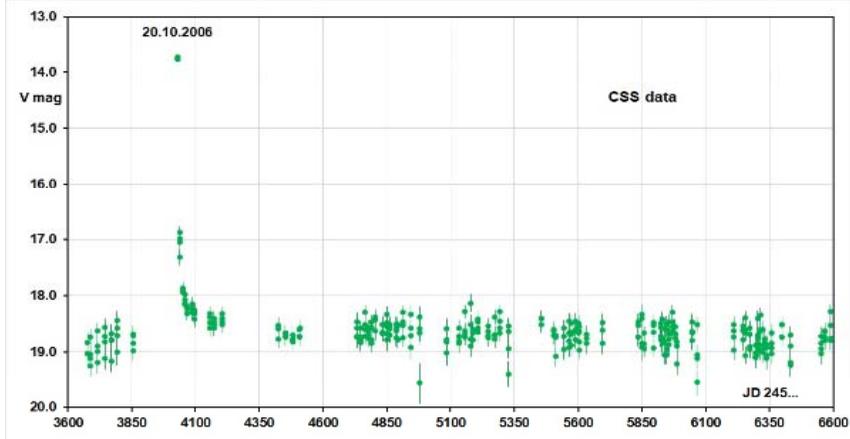


Abb. 2: CSS Beobachtungen

"Bei ASAS finden sich aber die Aktualitäten!"

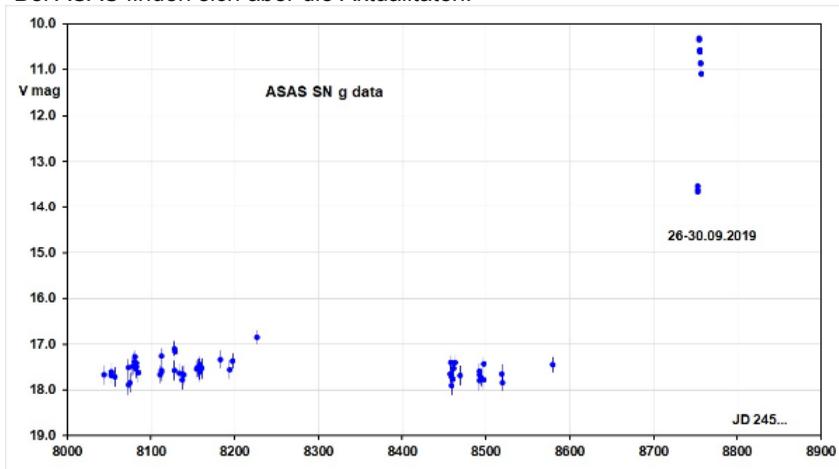


Abb. 3: ASAS SN Beobachtungen

Klaus Wenzel dankt mit der Bemerkung: "So wie es aussieht scheint die Helligkeit schnell wieder zu fallen. Mit etwas Glück, klappt's heute Nacht noch mal mit dem Wetter. Und er meldet: Beobachtung von EQ Lyn von heute früh, durch kurze Wolkenlücken: 3.10.2019, 1:59 UT, 11,8 mag CV 8,3", f4 Newton.

Das Ergebnis passt und zeigt EQ Lyn geht weiter runter".

Mein Fazit: Wenn ein Beobachter sich nicht ständig einen Stern am Himmel vornimmt, bekommt er keinen Erfolg. Das könnte er natürlich auch mit ASAS machen. Nur, wie Abbildung 3 zeigt, gibt es dort auch Lücken.

Werner Braune, Münchener Str. 26-27, 10825 Berlin. E-Mail braune.bav@t-online.de